



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen auf dem Nürburgring

Ingolstadt/Nürburg, 7. August 2011 – Eine Woche nach den 24 Stunden von Spa hat Mattias Ekström auch das DTM-Rennen auf dem Nürburgring gewonnen. Mit Mike Rockenfeller stand ein weiterer Audi-Fahrer auf dem Podium. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es wäre natürlich noch schöner gewesen, einen Doppelsieg zu holen – der war heute durchaus möglich. Aber auch mit den Plätzen eins, drei, vier, fünf und sieben dürfen wir sehr zufrieden sein. Martin (Tomczyk) hat mit einem beschädigten Auto nach einer Kollision in der ersten Runde mit Platz fünf noch Schadensbegrenzung betrieben. Insgesamt war unsere Leistung heute extrem stark. Ich bin sehr zufrieden mit der gesamten Mannschaft.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 1

„Es ist wirklich toll, wieder ganz oben auf dem Podium zu stehen. Nicht nur wegen des großen Pokals, sondern vor allem auch wegen der Art und Weise, wie wir den Sieg erzielt haben. Wir hatten ein perfektes Wochenende. Natürlich hatten wir im Qualifying etwas Glück, aber auch die Performance hat gestimmt. Ich freue mich sehr – auch für das Team. Als Gruppe haben wir heute den Lohn für harte Arbeit bekommen. Ich freue mich nun sehr auf die nächsten Rennen.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Platz 3

„Meine Bilanz: Platz drei ist okay, Platz zwei wäre super gewesen. Ich hatte bis zwei Runden vor Schluss alles unter Kontrolle. Die Balance war sicher nicht perfekt und ich musste kämpfen. Aber Bruno (Spengler) war fair und einfach etwas schneller. Er war die ganze Zeit hinter mir. Dann ist mir in Kurve eins wie schon am Samstag im Qualifying ein Fehler unterlaufen. Das ist schade. Aber andererseits habe ich gezeigt, dass das Tempo am ganzen Wochenende passte. Dritter zu werden, ist in der DTM keine Schande.“



Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Platz 4

„Der vierte Platz ist ganz okay und von Startplatz acht ein gutes Resultat. Aber wir müssen das Qualifying nach wie vor verbessern. Wir müssen meinen Fahrstil und das Auto besser zusammenbringen. Aber nach einem guten Start gelang uns ein gutes Rennen. Zwei Sätze Reifen haben sehr gut funktioniert, nur der letzte Satz überhaupt nicht. Das müssen wir analysieren.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Platz 5

„Der Start war hervorragend. Ich lag direkt neben Bruno Spengler. In Kurve zwei kam Jamie Green neben mich und berührte mich leicht. In Kurve drei war sein Aufprall deutlicher. Dabei habe ich vier Plätze verloren. Sehr ärgerlich. Manche sagen, es war ein Rennunfall, ich hab's eher als etwas heftigere Attacke gesehen. Das ist wohl in einer so hart umkämpften Meisterschaft normal geworden. Ich muss also nach vorne blicken und möglichst viele Punkte in den nächsten Rennen einfahren.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Platz 7

„Es war ein langes Rennen für mich. Ich hatte einen guten Start und konnte Green überholen. Wir haben zwei Punkte geholt und damit unser Ziel, in die Top acht zu kommen, erreicht. Aber wir müssen unser Renntempo noch etwas verbessern.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Platz 9

„Am Anfang war es lustig mit viel Action um mich herum. Danach habe ich etwas aufgeholt, aber die Autos vor mir waren schon weit weg. Leider habe ich bei den Boxenstopps auf Paffett Zeit verloren, und ich konnte ihn nicht mehr einholen. Platz neun vom zwölften Startplatz ist ganz gut. Schade, dass wir keinen Punkt geholt haben. Ich habe aber in diesem Rennen viel gelernt und ich werde es beim nächsten Einsatz umsetzen.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Platz 10

„Ein interessantes Rennen. Im ersten und zweiten Stint hatte ich einige spannende Kämpfe. Doch wir sind zu weit hinten gestartet. Platz zehn ist nicht zu schlecht, wenn man unseren Startplatz betrachtet. Aber es war insgesamt ein enttäuschendes Wochenende.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 12

„Das Wochenende war ganz gut – bis zum Rennen. Im Qualifying war das Auto schnell und wir waren nah an der Spitze. Doch im Rennen haben wir Performance verloren. Ich musste für die Rundenzeiten richtig kämpfen. Positiv war, dass wir



einen Schritt vorwärts gemacht haben. In Brands Hatch möchte ich einen weiteren Schritt machen und so konkurrenzfähig sein, wie wir es hier am Samstag waren.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Platz 16

„Ich wollte einen guten Start machen, die Reaktionszeit war nicht schlecht, aber ich hatte durchdrehende Räder und habe zwei Positionen verloren. Danach konnte ich am Feld dran bleiben und einige Runden lang mit Engel und Vietoris kämpfen. Im ersten und zweiten Stint hatten wir viel Übersteuern, ich habe mit dem Auto gekämpft. Im dritten Stint lief es dann besser, unsere Zeiten waren konkurrenzfähiger. Am Ende bin ich so ins Ziel gekommen, wie ich gestartet bin – auf Platz 16. Wir hatten uns hier etwas mehr erhofft.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Einen großen Glückwunsch an das gesamte Team. Wir haben immer an uns geglaubt. Heute haben wir gezeigt, dass wir zurück sind. Das ist ein guter Einstand in die zweite Jahreshälfte. Es wird sicher noch einige Überraschungen geben.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Martin (Tomczyk) fuhr einen Super-Start. In der zweiten Kurve war er bereits Vierter. Dann bekam er einen bösen Schlag von Jamie Green aufs Heck, wodurch Martins Auto auf einen Vordermann geschoben und die Front beschädigt wurde. Dadurch war das Auto nicht mehr schnell genug, um ganz nach vorn zu fahren. Deshalb haben wir unsere Strategie geändert. Wir haben eine aggressive Variante gewählt und fuhr einen kurzen ersten Rennabschnitt. Mit dem zweiten Reifensatz haben wir versucht, ein paar schnelle Runden zu drehen. Wir haben auch drei Plätze gewonnen und waren Vierte. Aber leider waren wir zur Rennmitte nicht schnell genug und haben wieder einen Platz an Timo (Scheider) verloren. So haben wir unseren Platz bis zum Schluss gehalten. Bedenkt man den Zustand des Autos, bin ich damit sehr zufrieden. Rahel (Frey) war im ganzen Rennen sehr konstant und fuhr die gleichen Rundenzeiten wie Oliver (Jarvis) oder Maro Engel. Es geht aufwärts.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Danke an die Mannschaft. Sie hat einen tollen Job gemacht. ‚Eki‘ ist ein sensationelles Rennen gefahren. Zu meinen Fahrern muss ich sagen: Edo (Mortara) war klasse. Er hat wieder zwei Punkte gesammelt. Das war das Maximum, was heute ging. Filipe (Albuquerque) hat mir großen Spaß gemacht. Ihm gelangen zwei sensationelle Überholmanöver. Einmal in einem Pulk von Mercedes-Fahrern und dann im Kampf mit Miguel Molina. Den Punkt habe ich ihm leider vereitelt. Ich habe eine falsche strategische Entscheidung getroffen. Dafür möchte ich mich bei ihm entschuldigen. Trotzdem war es ein tolles Rennen und wir haben beide Autos unter den ersten zehn.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.